



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 50. KW (12.12.2022 – 18.12.2022):

In der vergangenen Woche hat das Eis in der gesamten Ostsee, der Jahreszeit entsprechend, kontinuierlich zugenommen.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (18./19.12.2022):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 20cm dickes Festeis und weiter außerhalb kommt Neueis vor. Entlang der südlichen Küste kommt in geschützten Gebieten 5-10cm dickes, ebenes Eis vor und ansonsten treibt Neueis auch knapp außerhalb der Küsten.

Kvarken: Im Vaasa Archipel kommt dünnes Festeis vor und ansonsten liegt an den Küsten dünnes Ebenes Eis und davor treibt Neueis.

Bottensee: Direkt entlang der Küste kommt vielerorts Neueis vor, auf dem Angermanälven kommt 5-15cm dickes, ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 20cm dickes Festeis vor. Davor, wie auch in geschützten Buchten entlang der nordlichen und südöstlichen Küsten kommt Neueis vor.

Rigaischer Meerbusen: In Väinameri, sowie in der Bucht von Pärnu befindet sich 10-15cm dickes, ebenes Eis und Neueis.

Zentrale bis südwestliche Ostsee: In den inneren Gewässern, wie Mälarsee, Kurisches und Frisches Haff, Stettiner Haff sowie die Bodden bei Rügen und südlich von Darss und Zingst, kommt 5-10cm dickes, ebenes Eis vor. In geschützten Buchten des Vänern kommt ebenso dünnes, ebenes Eis vor.

Skagerrak, Kattegat und Nordsee: Südlich von Læsø und im Limfjord kommt Neueis vor. In einigen norwegischen Fjorden liegt 10-15cm dickes Eis, ansonsten kommt vereinzelt offenes Wasser vor.

Schifffahrtsbeschränkungen: In den Häfen der Bottenwiek zwischen Skelleftehamn und Oulu gilt Eisklasse II und 2000dwt. Auf dem Ängermanälven, bei Köping und dem Vänern Gebiet gilt aktuell IC/13000dwt, bzw. II/2000dwt. Im Saimasee gilt noch II/2000dwt aber ab 22.12 dann I/2000dwt. Auf für einige schwedische Häfen werden im Laufe der Woche Beschränkungen eingeführt, bzw. erhöht. Ebenso in Estland, wo nach Pärnu ab dem 23.12. 1C/1600kw gelten.

Eisbrecher: Otso assistiert in der Bottenwiek, mehrere Eisbrecher zu russischen Häfen im Finnischen Meerbusen und Eva-316 in der Pärnubucht.

Aussichten für die 51. KW (19.12.2022 – 25.12.2022):

Insgesamt gesehen werden über der gesamten Ostsee bis zum Donnerstag relativ hohe Temperaturen erwartet, die teilweise sogar des Nachts in Teilen der Bottenwiek über 0°C liegen. Danach sinken die Temperaturen im Norden auch tagsüber wieder unter 0°C und Sonntagnacht könnte dann an allen Küsten die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen. Im südlichen Bereich wird über die Woche gesehen Eisrückgang erwartet, in den anderen Gebieten ändert sich die Eislage nicht in größerem Umfang.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat sich die Eisbildung etwas beschleunigt. Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises haben in der vergangenen Woche weiter zugenommen. Die Gesamtbedeckung liegt aber immer noch im unteren Teil des normalen Schwankungsbereichs der letzten Jahre. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es in der Karasee, der nördlichen Barentssee und in der Beringstraße. Im Pazifischen Raum kommt von der See von Okhotsk bis zur Beringstraße entlang der Küste örtlich Eis vor, dies ist aber wie erwartet. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigen Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis. Aber Teile der südwestlichen Karasee und auch die

Barentssee sind noch so gut wie eisfrei. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist dünnen einjährigem Eis bedeckt.

Über die gesamte Woche gesehen sind die erwarteten Temperaturen in der Arktis wärmer als im langjährigen Mittel von 1979-2000, liegen aber dennoch teils deutlich unter dem Gefrierpunkt. Es kommt also auch dort zu Eisbildung, aber geringer als normal.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und liegt insgesamt gesehen unter dem klimatologischen Mittel. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Auch direkt vor der Küste der Westantarktis kommt örtlich deutlich weniger Eis vor, dafür erstreckt sich dort das Eis auf See weiter nach Norden aus.

Die Meereisausdehnung in der Arktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch insgesamt weiter zurückgehen. Die erwarteten Temperaturen liegen überwiegend über dem langjährigen Mittel von 1979-2000. Die Eislage ist für die angefangene touristische Saison an der Antarktischen Halbinsel entspannt und auch in naher Zukunft wird dies so bleiben.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort